

Richtlinien betreffend Entschädigung für Mitglieder der Departementsleitungen

Der Präsident, gestützt auf Art. 55 Abs. 3 und Art. 57 Abs. 3 der Organisationsverordnung ETH Zürich vom 16. Dezember 2003 (RSETHZ 201.021) sowie Art. 19 Abs. 2 der Professorenverordnung ETH vom 18. September 2003 (RSETHZ 509),

erlässt die folgenden Richtlinien:

1. Die Funktionszulagen sind Zulagen zum Gehalt, auf denen kein Teuerungsausgleich gewährt wird.
2. a) Die Funktionszulage für den Vorsteher/die Vorsteherin beträgt CHF 15'000.- pro Jahr.
b) Die Funktionszulage für den Stellvertreter/die Stellvertreterin beträgt CHF 3'000.- pro Jahr.
c) Die Funktionszulagen für Studiendirektoren/Studiendirektorinnen betragen CHF 3'000.- pro Jahr und Studiengang (konsekutive Studiengänge bestehend aus Bachelor- und Masterstufe gelten als zwei Studiengänge), für die sie verantwortlich sind; maximal jedoch CHF 6'000.- pro Jahr.
d) Die Funktionszulagen für den Stellvertreter/die Stellvertreterin sowie für die Funktion des/der Studiendirektors/Studiendirektorin können bis max. CHF 9'000.- pro Jahr kumuliert werden. Die Funktionszulage für den Vorsteher/die Vorsteherin ist dagegen fest, unabhängig davon, ob dieser/diese auch als Studiendirektor/Studiendirektorin fungiert.
3. Die Funktionszulagen werden dem Grundauftrag des betreffenden Departements belastet. Das Departement meldet der Personaladministration die zulageberechtigten Personen unter Angabe der Amtszeiten und des zu belastenden Fonds.
4. Die Entlastung des Vorstehers/der Vorsteherin und der Studiendirektoren/Studiendirektorinnen von den Pflichten als Professor/Professorin erfolgt durch Zusprache eines Entlastungskredits, der für Personal in Lehre und Forschung im Rahmen der Professur des Vorstehers/der Vorsteherin bzw. der Studiendirektoren/Studiendirektorinnen eingesetzt werden kann.
5. a) Der Entlastungskredit wird durch den Präsidenten für jeden Vorsteher/jede Vorsteherin individuell festgelegt. Dabei gilt eine Obergrenze, die durch die Grösse des Departements bestimmt ist (s. Anhang).
b) Die Entlastungskredite für die Studiendirektoren/Studiendirektorinnen werden durch die Rektorin für die Departemente individuell festgelegt. Sie stützt sich dabei auf die Gesamtzahl Bachelor- und Masterstudierender in den Studiengängen, für welche das Departement zuständig ist, und auf den Umfang der Servicelehre. Hat das Departement mehrere Studiendirektoren/Studiendirektorinnen, so legt es selbst die Verteilung der Mittel auf diese fest.
6. Der Entlastungskredit wird aus einem zentralen Verteilfonds des Präsidenten resp. der Rektorin direkt auf den PA-Fonds der betreffenden Professur abgetreten.
7. Die Zusprache des Entlastungskredits beschränkt sich auf die Amtsdauer. Die Abtretung erfolgt in auf das Kalenderjahr bezogenen Tranchen, erstmals bei Amtsantritt und anschliessend jeweils im Januar. Die Mittel unterliegen den Bestimmungen, welche für PA-Fonds gelten.
8. Diese Richtlinien treten am 1. August 2015 in Kraft und ersetzen diejenigen vom 24. August 2004. Für die Vorsteher/Vorsteherinnen, welche vor dem 1. August 2015 ernannt worden sind, gelten betreffend Abtretungsmodus die bisherigen Richtlinien bis zum Ende der laufenden Amtsdauer.

Zürich, 3. Juli 2015

Der Präsident: Lino Guzzella

Anhang:

1. Ansätze Entschädigung Departementsvorsteher/-vorsteherinnen, gültig ab 1. Januar 2014
2. Ansätze Entschädigung Studiendirektoren/-direktorinnen, gültig ab 1. August 2015

Anmerkung:

Es steht den Departementen frei, aus eigenen Mitteln weitere Entlastungsbeiträge zuzuteilen.

Ansätze Entschädigung Departementsvorsteher/-vorsteherinnen

Gültig ab 1. Januar 2014

Departement	Norm- Professurenzahl (2 AP = 1 VP) Plan 2016	Grundfinanzierung 2013 (MCHF pro Jahr)	Funktionszulage Vor- steher (CHF pro Jahr)	Funktionszulage Stellvertreter (CHF pro Jahr)	Obergrenze Entlastungskredit (CHF pro Jahr)
D-ARCH	32	41	15'000	3'000	100'000
D-BAUG	31	46	15'000	3'000	100'000
D-MAVT	33	42	15'000	3'000	100'000
D-ITET	32	40	15'000	3'000	100'000
D-INFK	25	34	15'000	3'000	85'000
D-MATL	15	19	15'000	3'000	70'000
D-BSSE	16	18	15'000	3'000	70'000
D-MATH	37	27	15'000	3'000	100'000
D-PHYS	32	49	15'000	3'000	100'000
D-CHAB	37	63	15'000	3'000	100'000
D-BIOL	32	43	15'000	3'000	100'000
D-ERDW	19	22	15'000	3'000	70'000
D-USYS	37	52	15'000	3'000	100'000
D-HEST	23	27	15'000	3'000	85'000
D-MTEC	23	23	15'000	3'000	85'000
D-GESS	22	18	15'000	3'000	85'000

Anhang 2: Ansätze Entschädigung von Studiendirektoren/Studiendirektorinnen

Gültig ab 1. August 2015

Departement	Funktionszulage pro Studiengang (CHF pro Jahr) ¹	Bachelor- und Masterstudierende 2014	Entlastungskredit (in CHF pro Jahr) für Studierende	Volumen Servicelehre 2014	Entlastungskredit (in CHF pro Jahr) für Servicelehre	Entlastungskredit (CHF pro Jahr) total ²
D-ARCH	3'000	1'541	60'000	sehr klein	0	60'000
D-BAUG	3'000	1'394	45'000	sehr klein	0	45'000
D-MAVT	3'000	2'508	90'000	klein	0	90'000
D-ITET	3'000	1'109	45'000	klein	0	45'000
D-INFK	3'000	1022	45'000	mittel	10'000	55'000
D-MATL	3'000	260	15'000	sehr klein	0	15'000
D-BSSE	3'000	69	15'000	sehr klein	0	15'000
D-MATH	3'000	685	30'000	sehr gross	30'000	60'000
D-PHYS	3'000	826	30'000	gross	20'000	50'000
D-CHAB	3'000	1155	45'000	gross	20'000	65'000
D-BIOL	3'000	600	30'000	mittel	10'000	40'000
D-ERDW	3'000	325	15'000	sehr klein	0	15'000
D-HEST	3'000	1202	45'000	mittel	10'000	55'000
D-USYS	3'000	917	30'000	mittel	10'000	40'000
D-MTEC	3'000	190	15'000	mittel	10'000	25'000
D-GESS	3'000	125	15'000	gross	20'000	35'000

Berechnung des Entlastungskredits: CHF 15'000 pro angebrochene 500 Studierende
 CHF 10'000 für Servicelehre mittel, CHF 20'000 für gross, CHF 30'000 für sehr gross (Daten aus Reporting F&C)

¹ max. CHF 6'000 pro Studiendirektor/Studiendirektorin

² Verteilung auf Studiendirektoren/Studiendirektorinnen des Departements wird durch das Departement festgelegt